

# Am Autobahnzollamt entwirrt sich der Knoten

ASFİNAG und „ARGE Nachnutzung“ kamen endgültiger Lösung wieder näher

Hörbranz (VN-stp) Wenn sich Politiker, Techniker, Juristen und Unternehmer an einen Tisch setzen, um ein brisantes Thema wie die Nachnutzung des ehemaligen Autobahnzollamts zu diskutieren, dann bräuhche man viel Geduld, weil die Betrachtungsweisen unterschiedlich seien, fasste der Hörbranner Bürgermeister Helmuth Reichart die jüngste Verhandlungsrunde zusammen.

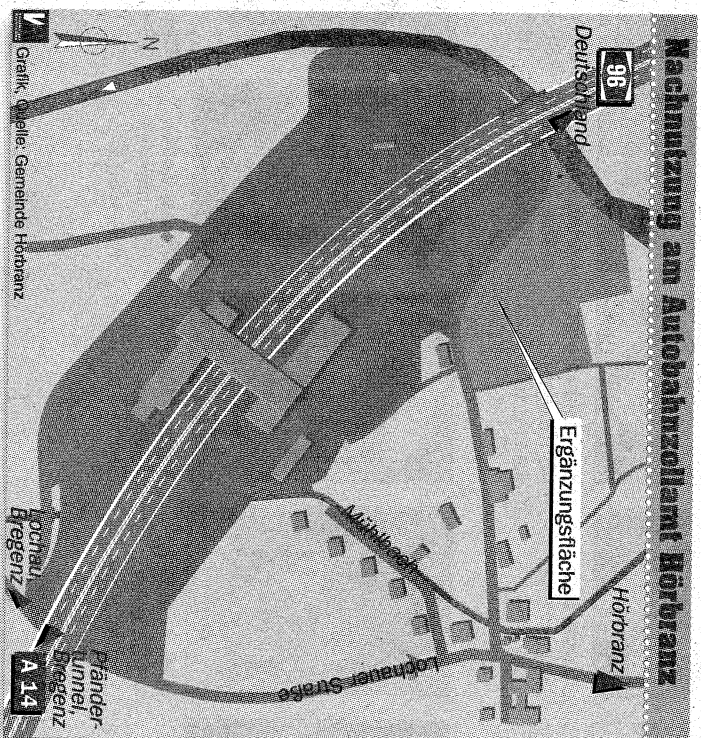
Dennoch: „Ich bin nicht unzufrieden, es geht voran. Langsam zwar, aber das angestrebte Ziel ist wieder ein Stück näher gerückt.“

## Komplexe Materie

„Wir reden hier immerhin über eine Gesamtfläche von über 100.000 Quadratmetern, das sind fast 20 Fußballplätze“, gibt Reichart zu bedenken.

Zudem verläuft durch das Areal hindurch – siehe Grafik – die Autobahn, ein Teil ist durch Gebäude verbaut und für andere Bereiche gibt es vorgegebene Nutzungsvorstellungen, die Harald Dirnbacher von der ASFİNAG umreißt:

- Ausreiseseitig die Errichtung eines Lkw-Maut-Enforcementplatzes
- Einreiseseitig die Errichtung einer Vignettenverkaufs-



Grafik: Quelle: Gemeinde Hörbranz

- spur oder eine ähnliche Einrichtung
- Eventuell die Installation eines deutschen Binnenzoll-

amts in bestehenden oder gegebenenfalls neu zu errichtenden Gebäuden im Rahmen des Gesamtkonzepts.

## Das Verkehrskonzept steht

Die ARGE Hörbranz hat das Verkehrskonzept mit der ASFİNAG weitestgehend abgestimmt und festgelegt.

„Wir gehen in den Gesprächen den ‚Weg der Erle-

Dass dabei neben den finanziellen Belangen auch rechtliche und verkehrstechnische Vorgaben zu beachten sind, versteht sich von selbst.“

## ASFİNAG-Kompetenz

Geklärt ist die Verfügungskompetenz, denn das Fruchtnutzungsrecht der ASFİNAG wurde bundesweit auf Zollämter ausgedehnt, der Ansprechpartner für die Arbeitsgemeinschaft Hörbranz/Rhomburg-Bau ist damit die ASFİNAG, die auch bereit ist, Flächen für einen Gewerdepark zur Verfügung zu stellen.

Allerdings, so Dirnbacher, muss zunächst geklärt werden, wie die Verkehrsflächen (Lkw-Spur, Vignettenspur) angelegt werden. Die deutschen Zollpläne spielen dabei eine Rolle, weil dies auch in der zweiten Planungsphase berücksichtigt werden kann, wenn es konkret um den Gewerdepark geht.

angekommen, einige Themen sind erledigt und ich bin zuversichtlich, dass wir in der Zielgeraden sind und die endgültiger Vertrag für die Nachnutzung noch neuer unterschrittsreif wird“, sieht Reichart den Stand der Dinge sehr zuversichtlich.